

## AUSZÜGE

aus den

### Jahresberichten der Sectionen

des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

für 1883.

*Algäu-Immenstadt.* Die Hauptaufmerksamkeit der Section war in diesem Jahre dem Daumen zugewendet, und zwar speciell der Herstellung eines Weges direct von Sonthofen oder Hindelang durch das Retterschwangerthal über das Mitterhaus und die Haseneckalpe; am 12. August konnte derselbe begangen und am 26. August feierlichst eröffnet werden. Ausser diesem Unternehmen wurden noch eine grössere Wegverlegung am Gaihorn, ferner kleinere Verbesserungen am Hochvogel, der Mädelegabel und dem Hohen Ifen, hier durch gründliche Wiederherstellung der ganz verfallenen Wegweiser, vorgenommen. Die Wegstrecke Oythal-Himmeleck, betreffs welcher schon die nöthigen Vorerhebungen gepflogen worden sind, konnte wegen Mangels tüchtiger Wegarbeiter leider nicht mehr begonnen werden. — Die projectirte Täfelung des Waltenberger-Hauses unterblieb wegen einer für den nächsten Sommer in Aussicht genommenen grösseren baulichen Veränderung. — Die Aufstellung eigener Führer in Sonthofen und in Mittelberg im Kleinen Walsertal ist erfolgt.

*Algäu-Kempten.* Der langjährige Vorstand Herr v. Kolb hatte eine Wiederwahl entschieden abgelehnt, so dass die Section seine bewährte Leitung für die Zukunft entbehren muss. In Anerkennung seiner Verdienste wurde Herrn v. Kolb eine goldene Uhr als Ehrengabe unter dem Ausdruck des Dankes überreicht. — Sechs Versammlungen und fünf Ausschusssitzungen waren bestimmt, Sectionsunternehmungen zu besprechen und zu berathen. Von Angelegenheiten, welche zwar berathen, aber noch nicht zur Ausführung gelangen konnten, sind zu erwähnen: 1. die Anschaffung, bezw. Vervielfältigung eines von Herrn Ingenieur Heiss in trefflicher Weise ausgeführten Panoramas vom Marienberg; 2. die Revision der Oberstdorf-Füssener Tarife. — Zwei Wegverbesserungen dagegen

konnten aus Sectionsmitteln durchgeführt werden: Verbesserung des Weges auf das Nebelhorn mit Anbringung von Wegweisern, und Verbesserung theilweise Neuanlage des Weges vom Oythal ins Dietersbachthal über das Aelpele. — Das Hauptaugenmerk der Section war auf das Hüttenbauproject gerichtet. Auf Vorschlag von Oberstdorfern und hiesigen Mitgliedern wurde beschlossen, am Rappensee eine Unterkunftshütte zu bauen, behufs Erleichterung der Besteigung des Hohen Lichts, des Biberkopfs, der Rappenköpfe und einer Reihe anderer Gipfel. Die General-Versammlung in Passau genehmigte hiezu den Betrag von 800 M. gegen den Vorschlag von 1237 M. Um den Bau nicht mit Schulden beginnen zu müssen, hat es die Section vorgezogen, vorerst nur Vorbereitungen zum Bau zu treffen, insbesondere also Verbesserung oder Herstellung eines Weges zur Baustelle.

**Ampezzo.** Die Section hat den Bau der Unterkunftshütte »Meerheimbs Sachsendank« auf dem Nuvolau fertig gestellt, den Weg zu derselben auch für Reitpferde practicabel gemacht, einen neuen sehr interessanten Fussteig zu dem Belvedere (Crepa) angelegt, den Weg oberhalb Tre Croci für Cristallo-Besteiger ausgebessert, die Grotte Tofana mittels Drahtseil und Stufen zugänglicher gemacht. Ebenso wurden die Grotten in Volpera entdeckt, mit einem ganzen System von Stiegen und Leitern versehen, sowie der hiezu führende Fussteig markirt, ebenso an mehreren anderen Punkten des Sectionsgebietes Wegweisertafeln angebracht. — Die interne Thätigkeit des Ausschusses befasste sich überdies mit den Vorarbeiten zum Bau der Tofana-Hütte.

**Asch.** Ausser der Jahres-Versammlung fanden noch fünf Versammlungen statt. Als wichtigster Gegenstand figurirte die Angelegenheit betreffs des auf dem Hainberg zu erbauenden Unterkunftshauses. Nachdem die Idee der Erbauung desselben auf Grund zu verausgabender, unverzinslicher, verlosbarer Actien à 10 fl. eine überaus günstige Aufnahme fand, wurde auf Antrag des Ausschusses fast einstimmig die Erbauung beschlossen und, nachdem die Subscription ein Resultat von ca. 2500 fl. ergab und Herr Wilhelm Jäger ein mit 5% zu verzinsendes, in acht gleichen Jahresraten rückzahlbares Darlehen von 500 fl. anbot, Herrn J. Haussner die Herstellung des Baues bis spätestens Mitte Juli 1884 nach dem vorgelegten Plan und Kostenanschlag von 3000 fl. einstimmig übertragen. — Der Vorstand Herr Wolfrum schilderte eine im Juni 1880 ausgeführte Besteigung des Aetna. — Herr Universitätsprofessor Dr. W. H. v. Riehl aus München hielt einen Vortrag mit dem Thema: »Ein deutscher Kaufmann im 16. Jahrhundert.« — Durch Vereinsmitglieder wurde die Markirung verschiedener Wege in der Umgebung vorgenommen. — Vereins-Ausflüge wurden u. A. in das Fichtelgebirge (Eprechtstein, Wellerthal, Hengstberg, Fühl) unternommen.

**Augsbury.** Getreu der bisherigen Gepflogenheit wurden die Donnerstag-Abende der Wintersaison durch gesellige Zusammenkunft, Vorträge alpinen und kosmopolitischen Inhalts und musikalische Unterhaltungen

ausgefüllt. Im Sommer stand eine Kegelbahn zur Verfügung der Mitglieder. Es wurden 22 Vorträge und 2 musikalische Unterhaltungen gehalten. — Die Section hat s. Z. einen Führer für den Bezirk Füssen-Hohenschwangau aufgestellt. — Bei dem Unternehmen Wendelsteinhaus betheiligte sich dieselbe mit 2 Antheilen à 100 M. — Für die Führer-Unterstützungs-Casse wurden 50 M. beigesteuert. Der Section Bleiberg-Kreuz des Deutschen Schulvereins wurden als einmaliger Beitrag 10 fl. überwiesen. — Für die Bibliothek wurde eine Anzahl neuer Werke angeschafft und ein neuer Catalog der umfangreichen Sammlung hergestellt.

**Aussee.** Das wichtigste Unternehmen ist der Bau der Loser-Hütte, deren Frequenz zur Genüge zeigt, dass einem wirklichen Bedürfniss abgeholfen wurde. Die Beaufsichtigung der Hütte wurde dem vorjährigen Hüttenwart Jacob Kain vulgo Hofer in Altaussee übertragen und demselben gegen ein an die Sectionscasse bezahltes Pauschalentgelt von 110 fl. die Bewilligung zur Verabreichung von Speisen und Getränken (selbstverständlich nach einem von der Sectionsleitung genehmigten Tarif) und zur Eincassirung der Schlaf- resp. Benützungsgeldern ertheilt. — Ferner wurde mit den Wegmarkirungen im Sectionsgebiet begonnen und folgende Bezeichnungen vorgenommen: a) von der Altausseer Seeklause über den Sattel nach Grundlsee; b) vom Seewirth über die Killerlahn auf die Augstalpe und zur Loser-Hütte; c) vom Ramsauer Weg über die Stellwiesen auf die Augstalpe bis zum Losergipfel; d) von Markt Aussee über die Wasnerin zur Pfeifferalpe; e) von Markt Aussee über die Wasnerin durch den Knappenwald auf den Sarstein; sodann wurden die Wege vom Feuerkogel auf den Zinken, vom Schoberwiesberg auf die Trisselwand und vom Bräuning-Sattel zum Bräuning-Zinken durch Aushauen des Krummholzes, Legen von Dauben etc. verbessert und kenntlich gemacht. — An Eisenbahn-Abonnementskarten wurden durch den Sectionscassier Herrn C. Lang 733 Stück im Gesamtbetrag von 1147 fl. 51 kr. abgesetzt.

**Berchtesgaden.** Der Weg- und Hüttenbau bildete wieder die Hauptaufgabe der Section und es lassen sich bedeutende Verbesserungen und Neuerungen nachweisen. Um eine bessere Verbindung des Steinernen Meeres mit dem Wimbachthal herzustellen, wurde der sogen. Siegersteig von Oberlahner nach Trischübel theilweise einer gründlichen Reparatur unterzogen, indem schwindelerregende Stellen beseitigt und eine Erweiterung des Weges vorgenommen wurde. — Zur Reitalpe fehlten bis jetzt von der Südseite her gute Zugänge, welche die Section durch Reparatur des Böslsteigs und durch Neuanlage eines Steigs auf den Edelweisstauern herzustellen trachtet. — Ein Freund der Section beschenkte dieselbe mit Geldmitteln zur Errichtung einer kleinen Unterstandshütte auf dem Todten Mann; die auf dem höchsten Punkt des Berges errichtete Hütte wurde in Würdigung der Verdienste, die sich Herr Geheimrath v. Bezold durch Herausgabe eines Panoramas vom Todten Mann erworben, Bezold-Hütte getauft. Dem Gutthäter sowie Herrn Oberförster Weinberger, der die Bauleitung übernommen hatte, wird der

Dank ausgedrückt. — Im Frühjahr machte die k. Forstverwaltung das k. Bezirksamt auf die Baufähigkeit des Steges in der Wimbachklamm aufmerksam und erklärte zugleich, die Unterhaltung desselben nicht mehr übernehmen zu können, nachdem der Steg als Triftweg entbehrlich geworden sei. Privatbauunternehmer erklärten sich sofort zur Unterhaltung der Klamm bereit, falls ihnen die Erhebung eines Eintrittsgeldes gewährt würde. Um das Berchtesgadener Land von solchen Speculanten frei zu halten, beschlossen die Section und der Verschönerungs-Verein, diesen Klambau zu übernehmen und suchten beim Central-Ausschuss und beim Districtsrath Berchtesgaden um Subventionirung dieses Baues nach, welche in bereitwilligster Weise auch gewährt wurde. Die Reparatur wurde sofort ausgeführt und die Klamm im Juni zur kostenfreien Besichtigung wieder eröffnet. — Im Lauf des Sommers wurde auch der Wegbau auf den Watzmann unter Leitung des Herrn Förster Aigner wieder aufgenommen, indem die Weglinie Mitterkaser-Falzalpe-Hocheck einer Renovirung unterzogen und der langweilige alte Weg über die Gugelalpe dadurch entbehrlich gemacht wurde. Leider gestatten die finanziellen Verhältnisse nicht, auch fernerhin für diese hochinteressante Gebirgsgruppe zu sorgen, und die Section richtet deshalb an baulustige Flachlands-Sectionen die Bitte, ihr Augenmerk auf diesen vielbesuchten Gebirgsstock zu werfen; einer energischen Unterstützung von ihrer Seite könnten sie sich versichert halten. — An kleineren Unternehmungen sind zu verzeichnen: Wegverbesserung am Göllstein, Brandkopf und Geländer-Reparatur auf der Watzmann-Mittelspitze. — Leider musste auch heuer wieder wegen Uebertretung der Führerordnung über einen Führer eine Strafe verhängt werden. Auch wurde bei Revision der Führerbücher wiederholt die Wahrnehmung gemacht, dass sich manche Führer gar keine, oder nur sehr wenige Zeugnisse in ihre Bücher eintragen lassen.

**Bruneck.** Die Thätigkeit der Section wurde hauptsächlich durch die Hilfsaction für die Uberschwemmten in Anspruch genommen. Die Einnahmen des Hilfsfondes der Section betragen 17 441 fl. 34 kr., wovon bis jetzt 16 641 fl. 34 kr. zur Vertheilung an Gemeinden und hilfsbedürftige Private im Uberschwemmungs-Rayon des Sectionsgebiets gelangten. — Die eigentlich alpine Thätigkeit musste sich auf einige Wegreparaturen etc., insbesondere am Spitzhörndl beschränken.

**Chemnitz.** In den neun Sections-Versammlungen fanden nachstehende Vorträge statt: Herr Baumeister Ancke, von Zermatt nach Chamonix. Stadtkassirer Mühlstädt, Wanderungen in der Brenta- und Presanella-Gruppe. Albert Eisenstück, Touren in der Umgegend von Gastein. Prof. Kellerbauer, Besuch auf der Roththal-Hütte und: eine Solotour auf das Wetterhorn. Rechtsanwalt Liebe, Wanderungen in den Dolomiten. Oberlehrer Nagl, Alpenreise. Albert Eisenstück, Weisskugel. Oberlehrer Hahnemann, Olperer und Grossglockner. Professor Kellerbauer, auf dem Weg zum Schreckhorn.

**Darmstadt.** Das am 22. April in Bensheim an der Bergstrasse abgehaltene Stiftungsfest war von über 200 Theilnehmern besucht und verlief sehr glänzend. — Ueber die in den 10 Monats-Versammlungen zur Mittheilung gelangten Vorträge und Reiseschilderungen wurde bereits berichtet. — Gemeinschaftliche Ausflüge wurden ausser beim Stiftungsfest vier unternommen. — Der Hüttenbau fond beläuft sich auf 1187 M., welche mit der von dem Central-Ausschuss zu erwartenden Unterstützung wohl genügen dürften, den Bau in Angriff zu nehmen, sobald einmal über den Platz, auf welchem die Hütte errichtet werden soll, Beschluss gefasst sein wird. Es ist zu hoffen, dass diese Frage 1884 ihre Erledigung findet.

**Erfurt.** Es wurden folgende Vorträge gehalten: Bank-Kassirer Moebius, über Grenzen und Eintheilung der Alpen. Director Weiss, Reise von Granada über die Sierra Nevada nach Malaga. Fr. Treitschke, Touren im Algäu. Bank-Kassirer Moebius, alpine Spaziergänge zu bairischen Königshäusern. Oberlehrer Dr. Schlink, über Alpengesteine und die Entstehung der Alpen. Bank-Kassirer Moebius, über alpine Ausrüstungsgegenstände. Apotheker Bucholz, über die Reise-Apothek. Oberlehrer Dr. Albracht, Touren in der Zillerthaler Gruppe I. Prof. Dr. Zagorski, über die im Zillerthal vorkommenden Hauptgesteinsarten und Mineralien. Apotheker Biltz sen., über die erste Besteigung der Aiguille du Géant. Derselbe, über die Bergkrankheit. H. Büchner, Touren im Sommer 1883. Apotheker Bucholz, die Rauriser Goldberggruppe, das zukünftige Arbeitsgebiet der Section. Ein Hauptgewicht wurde darauf gelegt, die auswärtigen Mitglieder sowie diejenigen Mitglieder, welche verhindert waren, den Vereinssitzungen beizuwohnen, durch gedruckte Berichte von den wichtigsten Vorkommnissen innerhalb der Section zu unterrichten und ihnen von den gehaltenen Vorträgen wenigstens auszugsweise Kenntniss zu geben. — Mit der Gründung einer Bibliothek wurde begonnen. — Das Vereinsherbarium zählt bereits 120 Arten. — Für den Wegbau von Kolm-Saigurn bis zum Hohenaar-Gletscher wurde in kurzer Zeit die Summe von M. 200 zusammengebracht; derselbe soll bis zum Beginn der Reisezeit voraussichtlich fertiggestellt sein.

**Erzgebirgisch - Voigtländische Section.** Vorträge: Die Herren Rechtsanwalt Jahn, über Tiroler Bäder. Landgerichtsrath Lehmann, über das Stubai Thal. Rechtsanwalt Temper, aus der Rieserferner-Gruppe. Oberlehrer Schnorr, Fahrt durch Corsika. Oberlehrer Jacobi, über Weltstrassen. Seminardirector Schönfelder, die ersten beiden Besteigungen des Skagstölstind. Rechtsanwalt Temper, Besteigung der Sonklarspitze. Oberlehrer Schnorr, quer durch Sardinien. Landgerichtsrath Lehmann, an den Quellen des Vorderrheins. Hüttenmeister Müller, photographische Hochgebirgs-Studien im Sommer 1882.

**Fichtelgebirg.** Die Thätigkeit der Section beschränkte sich auch 1883 auf ihr specielles Heimathgebiet, das Fichtelgebirg, auf welches alle verfügbaren Mittel verwendet wurden. Dankenswerthe Ergänzung fand die bezügliche Wirksamkeit der Section durch das gleichzeitige Entgegen-

kommen der k. Forstbehörden, welche bei den im dienstlichen Interesse auszuführenden Weganlagen auf die Absichten und Zwecke der Touristenwelt thunlichste Rücksicht nahmen. So hat denn auch im vergangenen Jahre das Fichtelgebirg, was erleichterte Zugänglichkeit und bequemes Reisen anbelangt, bedeutende Fortschritte gemacht. Es sind folgende Arbeiten ausgeführt worden: Auf dem Haberstein wurden die beiden Podien erneuert und mit eisernen Geländern versehen. Gleichzeitig erfuhren die Zugänge und Treppen die nöthigsten Verbesserungen. Der vom Silberhaus zum Girkelstein führende Steig wurde über die Hohe Matzen nach Wurmloch fortgesetzt, womit nun eine directe Verbindung des Schneebergs und Ochsenkopfes mit der Kösseine hergestellt ist. Die bestehenden Fusswege auf dem Schneeberg- und Kösseinezug wurden theilweise erweitert und verbessert. Die Markirung der Randbäume mit weisser Oelfarbe an den von Touristen begangenen Fusswegen, sowie die Aufstellung der nöthigen Wegzeiger ist in der Hauptsache durchgeführt und wird 1884 womöglich zum Abschluss kommen. Vom k. Forstärar wurde ein Fussweg am Südabhang des Schneeberggipfels als Verbindungsglied zwischen dem sogenannten Stellweg und dem Seehausweg angelegt, womit zugleich für Touristen die leichte Möglichkeit gegeben ist, von der Schneebergquelle ohne erheblichen Umweg zum Seehaus direct zu gelangen. Auch unterhielt das k. Forstärar seine für Touristen sehr bequemen Gangsteige am Ochsenkopf und Schneeberg im besten Stand. — Von Ausflügen konnte nur jener auf den Ochsenkopf ausgeführt werden, welcher vom schönsten Wetter begünstigt war. — Vorträge wurden gehalten von Herrn Notar Breitung über Touren, Land und Leute in der Oberstdorfer Gegend und über die Aggregatzustände des Wassers. — Das vergangene Jahr ermöglichte eine erhebliche Vermehrung der Bibliothek.

**Frankenwald.** Am 17. April 1883 wurde die Sectionsleitung von Nordhalben nach Naila verlegt. Die Vorstandschaft besteht aus Pfarrer Eckart (Vorstand), Amtsrichter Immler (Cassier), Notar Rampe (Beisitzer), welche auch für 1884 wiedergewählt wurden. — Vorträge in den Monats-Versammlungen wurden nachstehende gehalten: Von Pfarrer Eckart: Besteigung des Monte Baldo über Brentonico mit Abstieg nach Malcesine; von demselben am 4. Oct.: Referat über die General-Versammlung zu Passau; von demselben am 6. Nov.: Von Trient bis zu den Gletschern des Adamello mit Besteigung des Dos di Sabione von Pinzolo aus; von Amtsrichter Immler am 4. Dec.: Wanderung im Karwendelgebirge.

**Frankfurt a. M.** In den Monatssitzungen kamen neben den laufenden Vereinsnachrichten kleinere Mittheilungen, Besprechungen und Vorlagen sechs grössere Vorträge vor (s. M.). Gesellige Zusammenkünfte der Mitglieder fanden alle 14 Tage Montag Abends in der »Rosenau« statt. — Beim dritten deutschen Geographentage, welcher vom 29. bis 31. März in Frankfurt a. M. abgehalten wurde, war die Section durch ihren ersten Schriftführer, Herrn Hauptmann Dr. v. Heyden, vertreten,

während der I. Präsident, Herr Dr. Petersen, die Vertretung des physikalischen Vereins übernommen hatte. Um die gleichzeitig abgehaltene geographische Ausstellung hat sich das ebenfalls dem Comité derselben angehörige Sectionsmitglied Herr L. Ravenstein besondere Verdienste erworben. — Das Gepatsch-Haus erhielt eine praktische Verschönerung des ersten Stockes (Holzban) mit hübschen zierlichen Schindeln, welche in der Nachbarschaft Seitens der Bauern bereits Nachahmung gefunden haben. Die von dem Bergführer und Wirth zu Feuchten, A. Praxmarer, betriebene Sommerwirthschaft hat sich bestens bewährt.

**Freiburg i. B.** In den Monatssitzungen vom 5. Januar und 31. October 1883 berichtete Hauptmann Werber über seine Schweizerreise vom Sommer 1882. In der Sitzung vom 5. Januar gab er Mittheilungen über den ersten Theil dieser Reise, welche ihn durch das Münsterthal über Neuchâtel, Freiburg, Vevey, Vernayaz, die Tête noire und les Jeurs nach Chamonix und von da auf der Tour du Mont Blanc nach Courmayeur führte. Der Vortrag vom 31. October bot die Mittheilungen über den zweiten Theil der Reise von Courmayeur nach Zermatt. Der erste Tag brachte über den Col de Ferret, Col de Tzavraz und, da von hier aus wegen des Nebels der Weg über den Col des Planards direct nach Bourg St. Pierre verfehlt wurde, durch das Thal Combe de Là über Liddes dahin. Der zweite Tag führte durch das Valsoray über den Col du Sonadon und den Glacier du Mont Durand nach Chanrion. Der Weg des dritten Tages, ein Marsch von 18 Stunden, wurde über den Otemmagletscher, oberhalb der Reuse d'Arolla zum Col d'Evêque, sodann über den Col de Collon, Glacier de la Za, Col du Mont Brülé, oberhalb des Val Pelline zum Col des Bouquetins, über den obersten Theil des Glacier de Ferpècle zum Col d'Hérens, sodann über den Stockjo-Gletscher zur Stockjo-Clubhütte und von da noch über den Zmuttgletscher bis nach Zermatt genommen. — Professor Thomas sprach am 3. Februar über eine Tour nach Chamonix und von da über den Col du Géant nach Courmayeur, sodann am 9. Juni und 7. Juli über seine ausgedehnten Wanderungen in den Grajischen Alpen. — Den Abend des 3. März füllten Mittheilungen des pract. Arztes Helbing über den Monte Generoso und die Riviera. — Am 7. April sprach Hofrath Behaghel unter besonderer Berücksichtigung des französischen Gesetzes vom 4. April 1882, die Aufforstungen im Gebirge und die Regulirung der Weiden in denselben betreffend, über die Hochwasserschäden in den Alpen und deren Bekämpfung, sowie über einen Katechismus für Bergsteiger aus der Zeit Josephs II. — Am 5. Mai schilderte Hofrath Riehl eine zweitägige Wanderung in der Glockner-Gruppe mit Besteigung des Grosse Glockner und Wiesbachhorns. — Am 6. October berichtete Hofrath Behaghel über die General-Versammlung zu Passau und am 8. December sprach Ministerialrath v. Sybel über den geologischen Aufbau der Alpen, wobei insbesondere die eigenen Wahrnehmungen des Redners in der Umgebung des Vierwaldstädter Sees ihre

Verwerthung fanden. — Zahlreiche gemeinschaftliche Ausflüge wurden unternommen.

**Fürth.** Vorträge: Die Herren Amtsrichter Witschel, über die Zugspitze nach Lermoos. Dr. Mayer, der Schlern und die Dolomiten. Dr. Degen, Besteigung des Hochfeiler. Rechtsanwalt Dr. Schmidt, der Vierwaldstädter-See. Reallehrer Dr. Debétaz, Besteigung der grossen Pyramide von Ghizeh. Staatsanwalt Enderlein, Römische Alterthümer. (2 Abende.) Reallehrer Dr. Hutzelmann, der Concordienplatz in Paris. Assistent Kellner, aus der Geologie der Alpen. Dr. Degen, die Rieserferner-Gruppe. Amtsrichter Witschel, Wanderung in Tirol.

**Gastein.** Nachdem zur Zeit der Gründung der Section das Jahr schon weit vorgedrückt war, so konnte nur ein ganz kleiner Wirkungskreis in Aussicht genommen werden. Es wurde ein neuer Weg vom Nassfeld auf das Schareck ausgesteckt, und, nachdem die General-Versammlung in Passau den Beitrag von 200 fl. bewilligt hat, wurde noch im Herbst eine Theilstrecke von ca. 1600 m fertiggestellt. Die Erlaubniss zur Ausföhrung dieses Weges wurde von dem Grundeigentümer (Nassfelder Alpenossenschaft) bereitwilligst ertheilt. — Die Renovirung des von Sr. k. k. Hoh. Erzherzog Johann im Jahre 1826 hergestellten Aussichtsplatzes auf den Bärenfall und den Schleierfall, sowie die Neuherstellung eines Aussichtspunktes für den Kesselfall ist in Angriff genommen. — Endlich wurde der Weg auf den Gamskarkogel einigen nothwendigen Reparaturen unterzogen.

**Gera.** Es fanden acht Versammlungen statt, in welchen Vorträge gehalten wurden von den Herren: Rechtsanwalt Müller, in Seeland. Lehrer Riecke, aus dem Zillerthal und den Dolomiten. Geh. Regierungsrath Fischer, Poesie aus den Alpen. Mörle, 16 Stunden auf Schnee und Eis. Dr. Büttner, Schwarzenstein. Rechtsanwalt Müller, Reise-skizzen aus Italien.

**Graz.** Die Section fand sich nicht bewogen, dem Vorschlag des Alpen-Club »Oesterreich« und des Oesterreichischen Touristen-Club, einen Verband sämmtlicher alpinen und touristischen Vereine zu gründen, beizustimmen, sondern genehmigte vollinhaltlich im Verein mit sämmtlichen anderen Sectionen die vom Central-Ausschuss diesem Vorschlag gegenüber ertheilte abschlägige Antwort. — Die Herren Dr. A. v. Schmid und Hans Dettelbach hatten die Freundlichkeit, die Eröffnung und Inspection der im verfloßenen Spätherbst fertig gestellten, der Section gehörigen Grazer Hütte am Fuss der Oistrizza zu übernehmen. Leider gelang den genannten Herren ihr Vorhaben nicht, indem Unwetter den Besuch der Hütte vereitelte. Zudem waren die Aufschlüsse, welche dieselben von Herrn Planinscheg aus Leutsch bezüglich der Sicherheit des Eigenthums in dortiger Gegend erhielten, nichts weniger als erfreulicher Art, so dass Herr Planinscheg selbst es trotz Aufforderung nicht wagte, die für die Hütte bestimmten Einrichtungsgegenstände hinaufzuschaffen und dort aufsichtslos zu lassen. Es wird Sache des künftigen Ausschusses sein,

in dieser Hinsicht für die kommende Saison Erforderliches zu veranlassen. — Von Seite einer hohen k. k. Statthalterei wurde die Section aufgefordert, eine ihr etwa nöthig scheinende Revision der Bergführer-Ordnung für Steiermark zu veranlassen. Das zu diesem Zweck gewählte Comité unterzieht sich dieser seiner Aufgabe gemeinsam mit dem Steirischen Gebirgs-Verein.

**Hamburg.** Das für die Führer-Unterstützungs-Casse niedergesetzte Comité verwaltete die Casse in der bisherigen Weise selbstständig, in der Januar-Sitzung stattete Herr J. A. Suhr den Bericht ab und constatirte abermals eine Vermehrung des Capitals um M. 940.—. — In den Sections-Sitzungen wurden Vorträge gehalten von den Herren: Dr. F. H. Behn, das Finsteraarhorn; Dr. J. Buchheister, Schneibstein und Schlern; Dr. F. H. Behn, Mont Blanc von St. Gervais; Dr. Heeren, über Gamsjagden; Dr. H. Merck, über Davos; Dr. H. Gossler, aus den Walliser- und Berner-Alpen (Zinal-Rothhorn, Bietschhorn); W. Grallert, drei-Tage im Kaisergebirge; H. F. J. Oldach, über Edelweiss-Cultur; Dr. F. Arning, aus der Silvretta- und Bernina-Gruppe; H. Seippel, aus den Algäuer Alpen; Dr. J. Buchheister, über Findlingsblöcke. — Am 7. April feierte die Section ihr Stiftungsfest, das in der heitersten Stimmung verlief.

**Jena.** 1883 haben 6 Sections-Sitzungen stattgefunden. Der II. Vorsitzende Dr. Ritter hielt einen Vortrag über eine Fahrt nach Ober-Ammergau 1880. — Am 27. Juni nahm die Section Abschied von ihrem eigentlichen Gründer Herrn Postsecretär Rühl, der nach Magdeburg versetzt worden war, wo seiner regen Begeisterung für die alpine Sache auch die Gründung der neuen Section Magdeburg zu danken ist. — Am 7. December theilte Herr Dr. Ritter einige Proben aus der Dichtung Angelika v. Hörmanns „die Salingen“ mit.

**Heidelberg.** Die Section versammelt sich allmonatlich zur Erledigung von Geschäften, Anhören von Vorträgen und geselliger Unterhaltung. Im Laufe des Jahres wurden gegen 20 Ausflüge in der Umgegend gemacht, darunter einer von Heidelberg nach Erbach, von Bensheim nach Erbach und nach dem Drachenfels bei Neustadt a. H.

**Imst und Umgebung.** Der Weg von der Taschach-Hütte auf die Oelgrubenspitze wurde mit dem Aufwand von 10 Tagschichten weiter geführt, konnte jedoch ungünstiger Witterungsverhältnisse wegen nicht beendet werden. Aus demselben Grunde konnte auch der Weg auf den Muttekopf nicht in Angriff genommen werden; hingegen wurde die Unterkunftshütte reparirt und mit Schloss versehen. Für die Umgebung von Imst wurden drei Fremdenführer aufgestellt und ein Führer-Tarif gedruckt. — Der Steig in die Rosengartlschlucht wurde mit einem Kostenaufwand von 200 fl. 15 kr. hergestellt, ungerechnet die nicht unbedeutlichen Leistungen einzelner Mitglieder. Bei der Herstellung dieses Weges wurde die Section auch besonders durch die Bahnbauunternehmung Redlich und Berger unterstützt, und Herr Ingenieur Hetzner übernahm die Bau-

leitung unentgeltlich. Dieser Weg, welcher am Kalvarienberg hin führt und theils der Bachrunse theils den Felswänden durch Sprengungen abgewonnen werden musste, wurde von der Section bis zu einem hübschen Wasserfall geführt. Die Fortsetzung des Steiges übernahm der Verschönerungs-Verein, und zwar geht der Weg am linken Ufer des Baches das Gehänge hinan, überbrückt die Schlucht, aus welcher der Wasserfall hervorbricht, und führt zu einer Anhöhe, dem sogenannten Katzenbödele, von wo aus sich freie Aussicht auf Imst und das Gurglthal mit seiner prächtigen Bergumrahmung öffnet.

**Ingolstadt.** Für die in Ingolstadt lebenden Alpenfreunde und Alpenvereins-Mitglieder war das Bedürfniss eines Mittelpunktes längst vorhanden, wesshalb auf diesbezügliche Anregung vom 13. December 1882 12 eifrige Anhänger der Alpenwelt im Café Zabuesnig sich zusammenfanden und noch an diesem Tage die Gründung der Section Ingolstadt erfolgen konnte. Ausserdem wurden 8 Monats-Versammlungen abgehalten, in welchen die Herren Hammerschmidt über seine Glockner-Besteigung von der Pasterze, Dr. Reichart über das Plunserjoch, Vorstand Pfändler über eine Querung des Uebenthalferners, über Touren in der Oetzthaler und Ortler-Gruppe, dann über Spaziergänge um Mittenwald referirten.

**Innsbruck.** Die seit Jahren gepflegten geselligen Versammlungen fanden auch im abgelaufenen Vereinsjahr statt und trugen nicht wenig zur Steigerung des alpinen Lebens bei. Die meisten derselben waren auch von einem Vortrag begleitet, so von den Herren Notar Dr. Hechenberger, über die Vergrösserung Innsbrucks in den letzten 120 Jahren; k. k. Professor Dr. K. v. Dalla-Torre, über den Zusammenhang der Ueberschwemmungen mit den Sonnenflecken, den Nordlichtern und dem Erdmagnetismus auf Grund der von Dr. Paul Reis für die Ueberschwemmungen am Rhein verwertheten Chroniken; Herr k. k. Professor Schaller brachte einen hochinteressanten Aufsatz über eine der kühnsten Bergfahrten in den Schweizer Alpen zum Vortrag. Bei dieser Versammlung hatte auch das Sectionsmitglied Herr Jud von Hall ein fleissig gearbeitetes Panorama vom Patscherkofel und das Ausschussmitglied Herr Pock einige Photographien vom Wendelsteinhaus ausgestellt. Die Versammlung vom 19. December erfreute Herr Pock durch einen mit grösstem Beifall aufgenommenen Vortrag über eine von ihm ausgeführte Partie: „Aus dem wildesten Theil der Karwendel-Gruppe: Vomperloch, Eiskarlspitze und Hochglückscharte“; Herr Anton Kogler hatte die Güte, eine Reihe seiner trefflichen, selbst aufgenommenen Landschaften vorzuzeigen. — Was die Thätigkeit nach aussen betrifft, so betheiligte sich die Section an der Herstellung des neuen Weges auf die Martinswand (s. Mitthlg. 1883, S. 250). Zur Wiederherstellung des durch Witterungseinfüsse beschädigten Weges auf die ungemein lohnende Reitherspitze bei Seefeld wurden 20 fl. aufgewendet; der marmorne Orientierungstisch auf dem Lanserkopf erfuhr eine durchgreifende Restauration. — Dem Siebenbürgischen Karpathen-

verein, der seit seiner Gründung mit dem D. u. Ö. A.-V. in freundschaftlichster Beziehung steht, trat die Section als Mitglied bei. — Nachdem mit Eröffnung der Oberinntaler Bahn auch in Zirl mit seiner grossartigen Bergwelt ein regerer Touristenverkehr sich entwickeln wird, wurden in diesem Dorfe 3 rüstige Männer als Bergführer aufgestellt. — Die Hauptleistung ist der Wegbau über das Bildstöckljoch. Dieser herrliche, nahezu 10 000 Fuss hohe Uebergang, der Stubai mit dem inneren Oetzthal verbindet und jährlich, besonders seit dem Bestand der Dresdener Hütte von vielen Hunderten von Touristen und Touristinnen überschritten wird, bot bisher auf der Oetzthaler Seite einen sehr beschwerlichen, stellenweise unangenehmen Abstieg. Dem ist nun durch ganz bedeutende Arbeiten abgeholfen, indem eine sehr grosse Strecke des Abstieges theilweise neu hergestellt, sonst aber ausgiebig verbessert wurde. Auch auf der Stubai Seite fand der Weg eine Verbesserung, das unterste Stück gegen Sölden jedoch wird 1884 gemacht werden. Einen Theil der Arbeiten, wozu die Section mit Unterstützung der Central-Casse weit über 400 fl. aufwendete, übernahm der bekannte Bergführer Franz Pfurtscheller aus Neustift mit Stubaiern, den andern der im Herbst 1883 verstorbene Ferdinand Praxmarer und der rührige Gastwirth Josef Grüner in Sölden; die ganze Anordnung hatte das für die alpine Sache stets opferwillige und unermüdliche Sectionsmitglied Herr Carl Gsaller durchgeführt. — Schliesslich sei erwähnt, dass vom 9.—13. August ein Sections-Ausflug unternommen wurde, der die Theilnehmer auf die Dresdener Hütte, Bildstöckljoch und bei sehr schönem Wetter, aber viel Neuschnee auf die Schaufelspitze führte; der Rückweg wurde über Sölden durch das Oetzthal heraus genommen, wobei noch ein Theil der Gesellschaft nach Besichtigung des imposanten Umhausener Wasserfalles den Farstkopf ober der Engelswand bestieg, von dem aus sich das Oetzthal seiner ganzen Länge nach, von der Eisenbahnbrücke knapp vor der Mündung der Oetz in den Inn bis zu den Eisbergen zwischen Gurgl und Vent den Blicken zeigt.

**Karlsruhe.** In den monatlichen Sections-Versammlungen wurden folgende Vorträge gehalten: Apotheker Klein und Geheimer Referendär v. Teuffel, Buchhändler Gräff, Director Dr. Oster, Director Dr. Gmelin über ihre Alpenwanderungen im Jahr 1882. Prof. Dr. Platz, über das Alpenpanorama der Hornisgrinde und über Gletscherstudien in Grindelwald. Director Dr. Gmelin und Oberbaurath Klingel, Hauptmann v. Woyna, Bankdirector Puch und Hofchauspieler Prasch über ihre Alpenwanderungen im Jahre 1883. Professor Knorr erfreute durch Vorträge von Studien aus dem bairischen Hochland.

**Klagenfurt.** Die Vertheilung der aus dem Vorjahr erübrigten Hilfsgelder für die Ueberschwemmten mit fl. 605 an 42 Beschädigte des Möll- und Drauthales ist erfolgt, nachdem die endgiltige Schadenerhebung vorgenommen worden war. — In der General-Versammlung vom 27. Januar 1883 wurde dem Ausschuss die Aufgabe gestellt, in Sachen der Aufforstung Studien zu machen. Dies geschah unter Beziehung des Herrn

k. k. Landes-Forstinspectors F. Suda und des Kärntnerischen Forstvereins. Es wurde beschlossen, eine Pflanzschule für die hohen Alpen in Heiligenblut anzulegen und Auspflanzungen aus der bereits bestehenden k. k. Pflanzschule am Südabhang des Obir vorzunehmen und für das Unternehmen den Mutterverein um pecuniäre Unterstützung zu bitten, welcher auch hiezu 400 fl. sendete. Die Gemeinde Heiligenblut überliess der Section kostenfrei eine Parzelle »am Himmel« in Winkel-Heiligenblut für die niedere Pflanzschule. Ein zweiter Platz wurde nahe dem Pasterzengletscher auf der sogen. Margeritzen gewählt. Herr A. Zussner, Schulleiter in Heiligenblut, erbot sich mit dem k. k. Förster Lindner von Döllach den Grund »am Himmel« urbar zu machen, wobei viele Steine etc. entfernt werden mussten, um die Pflanzbeete herzurichten. Ein Raum von 12 m Länge und 10 m Breite wurde mit einem soliden Zaun eingesäumt und ist nun für die Besämung im nächsten Frühjahr hergestellt. Auf der Margeritze wurde eine Area von 12 m Länge und 10 m Breite mit einer 1 m hohen Steinmauer umsäumt und theils aus aufgetragener Dammerde, theils Gletscherdetritus die Beete für Besämung hergerichtet. Man wollte hier schon im Herbst Zirbelnüsse säen, allein nirgends waren solche zu bekommen und wird daher die Saat erst im heurigen Frühjahr vorgenommen werden. Auf der Südseite des Obir kann ebenfalls erst im nächsten Frühjahr mit dem Aussetzen der Pflanzen begonnen werden, weil diese aus der k. k. Pflanzschule erst die nöthige Grösse und Eignung zum Versetzen erlangen müssen. Für die Culturarbeiten und für die Samenbeschaffung ist das künftige Frühjahr in Aussicht genommen. — Der Section ist es gelungen, die Wege- und Wasserleitungs-Angelegenheiten auf der Pasterze im Vergleichsweg zu ordnen, indem durch Zahlung einer gewissen Summe an die dortigen Wiesenbesitzer die langjährigen Streitigkeiten zu einem gedeihlichen Ende geführt worden sind. — Endlich scheint auch der Bau der Strasse über den Iselsberg ins Möllthal zur Thatsache werden zu wollen. Die Landesvertretungen von Tirol und Kärnten sowie die Regierung haben bestimmte Summen zu diesem Zweck bereits zugesichert, und es erübrigt nur noch die definitive Feststellung der Trace, so dass gegründete Hoffnung vorhanden ist, die so wichtige Verbindung des Puster- und Möllthals in nächster Zeit hergestellt zu sehen. Sowie einerseits dormalen die Bestrebungen für den Bau der Tauernbahn im Gange sind, so muss andererseits die erfreuliche Thatsache erwähnt werden, dass sich in jüngster Zeit ein Consortium bildete, um die Fortsetzung der Rudolfsbahn von Klagenfurt durch den Loibl nach Triest zu bewerkstelligen. Diese Linie käme hauptsächlich der Kärntner Landeshauptstadt zu statten, von wo aus die Touristen die wundervollen Thäler und Hochgipfel der Karawanken weit leichter besuchen könnten, als jetzt, während die Tauernbahn die Reisenden unmittelbar in die Hochalpen mit ihren Gletschern bringen würde. — Die Gegend um den Eisenhut wurde heuer durchforscht, um den geeignetsten Punkt zur Anlage einer Unterkunfthütte für Besteiger des almen- und aussichtreichen Berges aufzufinden. Da die Kosten eines

solchen Neubaus aber sehr bedeutende wären, so wird beabsichtigt, vor der Hand bloss eine gut gelegene Alpenhütte auf Sectionskosten zu adaptiren. — Die Section hat den Entschluss gefasst, nach Massgabe der Mittel das obere Gailthal der Touristenwelt leichter zugänglich zu machen. Dem Hochweisstein 2686 m (Monte Paralba) als der günstigst gelegenen, aussichtreichen Hochwarte der südlichen Gailthaler Alpen, wird das nöthige Studium gewidmet werden, um in der dortigen Gegend ein Refugium zu errichten. — Die Section war heuer, sowie im Vorjahr in der angenehmen Lage, der meteorologischen Station am Hochobir von der General-Versammlung eine Dotation von 130 fl. zu erwirken. Diese Station (2043 m) ist eine der besteingerichteten; sie ist durch Telephon mit Eisenkappel verbunden. Unter persönlicher Intervention des Herrn Bergrath Seeland wurde auf dem Obir auf festem Felsfundament ein Anemometer auf solider Eisenpyramide aufgestellt, welches ähnlich dem auf dem Sentis Richtung und Geschwindigkeit des Windes selbstthätig registriert; ebenso wurde ein Sonnenschein-Registrator beim Touristenhaus aufgestellt.

**Krain.** Es fanden 11 Vereinsabende statt, an welchen Vorträge hielten die Herren Professor Samhaber, die Alpen im Lichte deutscher Dichtung; Dr. Gartenauer, Entstehungsgeschichte der Kalkalpen; Museal-Custos Deschmann, die Dante-Grotte bei Tolmein, der Königsberg des Paulus Diakonus, die Sage der Vila am Gorjancberg, über die periodischen Ueberschwemmungen der krainischen Kesselthäler, über die ältesten Ansiedlungen in der Wochein, über die Eisgrotten in Krain, über ein auf dem Laibacher Schlossberg beobachtetes Brockengespenst, über das in der Wochein und im oberen Savethal im November 1883 beobachtete Nebelglühen, über Humphry Davys Reisen in Krain; derselbe widmete auch dem verdienstvollen Montanistiker Krains, dem verstorbenen Hofrath Vincenz Lipold in Idria einen warmen Nachruf. Ferner sprachen die Herren: Prof. Nedwed, über die Alpen im Vergleich zu den wichtigsten Gebirgssystemen der Erde; Ernst Stöckl, Ausflug durch das Kankerthal auf den Grintouz und Hochobir; Dr. Keesbacher, der Mensch in den Alpen; Pfarrer Kniszner, aus der Hohen Tatra; Ottomar Bamberg, Auerhahn-Jagd in Oberkrain; Prof. Liesert, die Friedrichsteiner Eisgrotte bei Gottschee; Prof. Voss, die Farren Krains; Prof. Binder, über die Raxalpe.

**Küstenland.** Die Thätigkeit der Section und einzelner Mitglieder war eine recht rührige und erfreuliche. Was wir vor Allen hervorheben zu sollen vermeinen, ist die alpin-literarische Leistung des Herrn Dr. Julius Kugy, dessen Monographie der von ihm so gründlich durchforschten Julischen Alpen eine wahre Musterarbeit ist und der Vereinszeitschrift zur Zierde gereicht. — Das gesellige Leben innerhalb des Vereins hat sich im vergangenen Jahre in recht erfreulicher Weise fortentwickelt, so zwar, dass den Mitgliedern nunmehr jede Woche ein paar Mal Gelegenheit zu gemüthlichem Verkehr mit Vereinsgenossen geboten ist. Zur schönsten Entfaltung gelangte aber das gesellige Leben gelegentlich des Festes, mit

welchem die Section die Vollendung ihres zehnjährigen Bestandes feierte. — Eine Vereinspartie auf den Krn, an welcher nur drei Mitglieder Theil nahmen, wurde zwar durch die Ungunst des Wetters arg beeinträchtigt, gestaltete sich aber schliesslich zu einer sehr interessanten Tour, indem der Abstieg auf dem äusserst selten begangenen Wege über die Na polju- und Duple-Almen ins Lepienathal und nach Soča unternommen wurde. — Ein zweiter Ausflug fand behufs Wiedereröffnung der restaurirten Schutzhütte am Krainer Schneeberg statt. Sämmtliche Reparaturen wurden in Augenschein genommen und geprüft und die Ueberzeugung gewonnen, dass der neue Bauunternehmer, trotz seiner im Vergleich mit den Anforderungen seiner Vorgänger ungemein bescheidenen Ansprüche, eine durchweg gewissenhafte und solide Arbeit geliefert und die Hütte wieder in vollkommen brauchbaren und dauerhaften Zustand hergestellt hat. Die Section verdankt dieses über alle Erwartung günstige Ergebniss hauptsächlich der gefälligen Mitwirkung ihres geschätzten Mitgliedes in Klana, des Herrn k. k. Oberförsters von Braunizer. — Der bereits in Angriff genommene Strassenbau von Flitsch nach Soča wird der Baumbach-Hütte aller Wahrscheinlichkeit nach in der Folge einen viel stärkeren Besuch zuführen (heuer 47 Personen).

Das neueste Unternehmen der Section ist die erst vor kurzem ins Leben gerufene Abtheilung für Grottenforschung, durch welche ein Feld alpiner Thätigkeit eröffnet wurde, das wegen der Nähe des Forschungsterrains Allen leicht und häufig zugänglich ist und auf welchem noch gar Vieles zu leisten, manches Räthsel zu lösen, manches Neue zu entdecken ist. Die Abtheilung hat denn auch sofort allgemeines Interesse erregt und zahlreiche opferwillige Theilnehmer gefunden und kann, trotz der kurzen Zeit ihres Bestehens, bereits auf ganz anerkennungswerthe Leistungen hinweisen. Derselben sind bis zum Jahresschluss 37 Mitglieder beigetreten, von welchen sich viele an den 15 unternommenen Grottenbegehungen activ betheiligten. Die Zahl der gründlich durchsuchten Grotten beträgt 5, jene der theilweise erforschten 25. Von den ersteren sind bemerkenswerth die Grotte »Bač« östlich von Basovizza, in welcher interessante Grottenthier, dann Knochen von Säugethieren (nicht fossil), sowie Topfscherben gefunden wurden; über diese Funde werden die Herren Dr. Graeffe und Dr. Moser seiner Zeit ausführlicher referiren. — Interessanter in Bezug auf Tiefe und Ausdehnung ist die Grotte südwestlich vom Dorfe Padrič, deren Erforschung sehr beschwerlich und nicht gefahrlos war, da in derselben mehrere senkrechte Abstürze (der tiefste 44 m) vorkommen. Diese Grotte hat eine Längenentwicklung, einschliesslich der Abstürze, von 508 m, ihr Endpunkt liegt 270 m unter dem Niveau des Einganges und ca. 80 m über dem Meeresniveau. Sie hat einen grossartigen, ca. 60 m hohen, 135 m langen und 20 m breiten Dom (Pazze-Dom), schöne Stalaktiten in Form von Säulen, Pyramiden, Wasserfällen, ein kleines klares Wasserbassin von 10<sup>o</sup> Temperatur; die Temperatur der Höhle war 12<sup>o</sup> C. — Sowohl diese, als auch die übrigen bis an ihr

Ende untersuchten Grotten hat Herr Obermünzwardein Hanke mit verlässlichen Instrumenten markscheiderisch aufgenommen.

**Lausitz.** Die Anfang 1883 begründete Section hat sich lebenskräftig erwiesen, da die Mitgliederzahl im ersten Jahre ihres Bestehens auf 73 herangewachsen ist; es sind dies, mit nur wenigen Ausnahmen, dem Alpenverein neu gewonnene Glieder. Von regelmässigen Versammlungen hat aus dem Grunde abgesehen werden müssen, weil die Mitglieder in verschiedenen Orten zerstreut wohnen und nicht so leicht zusammen kommen können. Dagegen haben zwei General-Versammlungen, sowie zwei Sections-Versammlungen stattgefunden und zwar im Vorort Löbau; Vorträge hielten Herr Oberlehrer Dinter über seine Besteigung des Ortler und Herr Kaufmann Rowland über diejenige des Grossglockner. — Ausserdem hat die Section gemeinschaftliche Excursionen auf den Kottmar 583 m, den Jeschken 1018 m und auf die Lausche 792 m und den Tollenstein veranstaltet. Eine grosse Anzahl von Mitgliedern hat die Alpen in den verschiedensten Theilen bereist und theilweise auch Besteigungen ausgeführt.

**Leipzig.** In den neun Monats-Versammlungen hielten Vorträge die Herren Aug. Kummer über Fusch (Besteigung des Schwarzkopfs) und Kaprun; K. Schulz über seine Besteigung des Eiger und einen zweiten über die der Blümlisalp von der Nordseite; R. Paulcke über seine Wanderungen in Graubünden (Besteigung des Piz Bernina und erstmalige des M. Torrone) und (einen zweiten) um Interlaken (Besteigung von Mönch und Jungfrau an einem Tage); G. A. Tannert über einen Ausflug von Inichen durch das Gebiet der deutschredenden Gemeinden nach Triest; Mor. Voigt über seine Bereisung Siciliens; Ernst Prasse über die diesjährige General-Versammlung; K. Schildbach über Appenzell (Besteigung des Sentis); O. Freytag über den Hochfeiler (von Sterzing nach Lappach). Ausserdem ward über Dr. Oskar Struve's Bereisung der Pyrenäen Bericht erstattet. — Die Festversammlung hat im Februar unter reger Betheiligung und in durchaus befriedigender Weise stattgefunden. — Die volle Aufmerksamkeit der Section bleibt ihrem Bau am Adamello zugewendet; hervorgetretenen Mängeln ward mit dem einsichtsvollen Beirath des Herrn A. Wachtler in Bozen während des Herbsts Abhilfe einstweilen gebracht und für 1884 in umfassender und durchgreifender Anlage vorbereitet. — Die Bibliothek, für die erst in diesem Jahr ein eigener Bibliothekar ernannt wurde, erhielt durch diesen eine neue Catalogisirung und eine neue Aufstellung; zu ihrer Erweiterung stehen nach nunmehr gänzlicher Tilgung der Hüttenbauschuld reichere Mittel zu Gebote. — Mit dem Vorsitz für das Jahr 1884 ward, da der bisherige Vorsitzende nach zehnjähriger Amtsführung die Wiederwahl ablehnte, Herr Commerciennath August Kummer, Director der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, betraut.

**Marburg a. Dr.** Die Section unternahm grössere Partien auf den Temmerkogel bei Leibnitz und in das Bachergebirge; während der

Reise-Saison waren viele Mitglieder in Kärnten, Tirol, Vorarlberg, Ober-Baiern und in der Schweiz.

**Memmingen.** Es fanden sechs Sections-Versammlungen statt, in welchen von folgenden Herren Vorträge gehalten wurden: Schmidt: der Hauptkamm der Algäuer Alpen, Besteigungen in der Daumengruppe; Dr. Holler: die Lebensbedingungen der Alpenpflanzen; Gradmann: Orographisches über das Wettersteingebirge und Besteigung der Zugspitze; Engelhardt: Skizzen aus Montavon, Davos, Engadin und Meran; Spiehler: Tschirgant, Muttekopf, Aelpleskopf, Geschichtliches über Imst und die Starkenberger; Gradmann: Orographie der Zillertaler Gruppe, Hundskehljoch, Umbalthörl, Grossvenediger.

**Meran.** Die Thätigkeit der Section wurde durch die beiden Hochwasser-Katastrophen ganz besonders in Anspruch genommen, da es sich nach Feststellung der Grösse und Art des Unglückes und des Schadens besonders darum handelte, die eingelaufenen Hilfsgelder auf die zweckentsprechendste Weise zur Vertheilung zu bringen. Es wurden im ganzen 4027 fl. 64 kr. theils an Nothleidende, theils an Gemeinden zu Weg- und Wasserbauten vertheilt. — Besondere Aufmerksamkeit wurde den Auf forstungen im Sectionsgebiet geschenkt, und zu diesem Zweck vorläufig die Summe von 1400 fl. bestimmt, von der ein Theil bereits zu Auf forstungen im Naifthal, in Kompatsch bei Naturns, in Planail und Matsch in Verwendung kam. Die dabei erzielten günstigen Resultate verdankt die Section der thatkräftigen Unterstützung der Forstcommissäre, Herren Koderle und Leitner in Meran, den Herren Dr. Flora in Mals und Dr. Greil in Naturns. Es wird auch in Zukunft das Hauptaugenmerk der Section auf die verwaarlteste Hochgebirgs-Region, auf den vernachlässigten Wald gerichtet sein, um so die Wildbäche in ihrer Entwicklung zu hemmen und die gefährlichen Schuttmassen und Murbrüche zurück zu halten. — Dem rastlos thätigen Herrn Curat Mitterer in Proveis wurden zur Vollendung des Hofnadhweges, der Proveis mit Ulten verbindet, weitere 100 fl., im ganzen somit 240 fl. gespendet. — Die von der Section eifrigst angestrebte Erbauung einer Unterkunftshütte auf der Spronser Alpe und die Herstellung eines Steiges am linken Ufer der Gaul bei Lana konnte leider nicht verwirklicht werden, da die Zustimmung von den betreffenden Grundbesitzern nicht zu erreichen war. — Die von den Herren F. L. Hoffmann und Hengstenberg vorgenommenen Messungen der Spronser Seen, zu welchem Zweck die Section eigens einen kleinen Kahn erbauen liess, ergab für den 2300 m hochgelegenen Grünsee eine Tiefe von 25 m. Der Langsee hat eine Tiefe von 23 m und liegt 2496 m hoch. — In Bezug auf die Regelung des Führerwesens ist für Passeier der Tarif auf weitere neun Stationen ausgedehnt worden, und wurde Sebastian Pixner in Pfelders und Engelbert Nollet in Schlanders als Bergführer aufgestellt und mit der Specialkarte des Gebiets versehen. — Ausser den schon früher durchgeführten Wegmarkirungen wurden neue angebracht im Naifthal, auf der Haflinger Hochebene, über das Vigili-Joch nach Ulten.

— An der Laugen- und Hirzer-Hütte wurden die nöthigen Ausbesserungen vorgenommen und verdorbene Geräthe neu ersetzt. Leider war der Unfug des Einbrechens und Ausraubens der Laugen-Hütte noch häufiger als früher, und zwingt die Section, auf jede Art von Einrichtung der Unterkunftshütte auf dem Laugen, der vermöge seiner Lage und herrlichen Rundschau ein zweiter Rigi für Süd-Tirol sein könnte, für die Zukunft zu verzichten. — In den Monats-Versammlungen wurden folgende Vorträge gehalten: Die Herren: J. Mayer über Gröden, Grödner Joch, Valparola-Pass nach Ampezzo; Adolf Gumprecht: Auswanderung, Colonisation und Colonial-Verein; F. L. Hoffmann: eine Woche an der Adria; v. Guérard: der Vogesen-Club; Professor Dr. Fuchs: über Gletscherbewegung; Dr. Mazegger: die wichtigsten alpinen Ereignisse im verflossenen Sommer und die General-Versammlung in Passau.

**Moravia** in Brünn. Der Ausschuss wurde ermächtigt, für den Erweiterungsbau der in den Karpathen gelegenen Lissa-Hütte nach Massgabe der vorhandenen Mittel eine Subvention im Höchstbetrag von 50 fl. zu gewähren. — Vorträge wurden gehalten von den Herren: k. k. Prof. Rzehak, über Entstehung der Gebirge; k. k. Hochschulprof. Makovsky, das Wandern der Steine; k. k. Prof. Kowatsch, Murgänge und Wildbäche; k. k. Prof. Trauer, Strassen und Wege in den Alpen; k. k. Prof. Kreuter, über Berg- und Hochgebirgsbahnen; k. k. Oberlandesgerichtsrath Dr. Ed. Senft: Wanderungen in den Dolomiten; Victor Böhm, Reise in Spanien und Marokko; Dr. Manuel, der Untersberg; Emil Putzker, der Ortler; Dr. Hože, die Hohe Tatra; Dr. Siersch, Besteigung des Venedigers; Dr. Manuel, Touren im Oetzthal; k. k. Hochschulprofessor Makovsky, vulkanische Erscheinungen in Mähren; Carl Kandler, über die Passauer General-Versammlung; Carl Förster, Besteigung des Dachsteins; Dr. Siersch, Schweizerreise; Carl Kandler, die Hohe Tatra.

**München.** An der Zugspitze wurden folgende Bauten ausgeführt: Im Brunthal wurde mit einem Aufwand von 190 M. der Weg verbessert und am hinteren Klamm ein Geländer angebracht. Auf Verbesserung und Markirung des Weges von der Knorr-Hütte zum Gatterl wurden 57 M. verwendet. Sehr erhebliche Veränderungen erfuhr die bisher noch ziemlich schwierige Stelle des Zugspitzsteigs am Kamin und an der Nase. Der Steig wurde aus dem Kamin heraus auf die Platten verlegt und auf diesen mittels 61 eiserner Fusstritte, 46 Eisenstifte und 120 m Drahtseil durchgeführt; besonders vortheilhaft ist bei dieser sowie bei den übrigen neuen Weganlagen, dass die Drahtseile mit eigens construirten kleinen Maschinen straff gespannt worden sind und so ganz festen Anhalt gewähren. Die Kosten der Neuanlage am Kamin u. s. w. betragen 588 M. — Umfangreiche Arbeiten wurden auch zur Herstellung des Verbindungswegs zwischen West- und Ostgipfel der Zugspitze vorgenommen; dort wurden gleichfalls 120 m Drahtseil eingespannt, 7 Fusstritte und 36 Eisenstifte in den Fels eingelassen. Mit diesen Vorrichtungen, welche noch durch einige Fusstritte und ein weiteres Drahtseil zu vervollständigen sein werden, ist

der Besuch des Ostgipfels, des eigentlichen Knotenpunkts im Zugspitzstock, jedem Bergsteiger ermöglicht; nur bei besonders ungünstigen Schneeverhältnissen wird dieser Uebergang auch in Zukunft dem geübteren Bergsteiger vorbehalten bleiben. Das Verdienst, den Gipfelverbindungsweg thatkräftigst gefördert zu haben, gebührt Herrn Max Krieger, welcher nicht nur seit Jahren für die Idee der Gipfelverbindung mit Wort und That eintrat, sondern auch in jüngster Zeit von den 442 M. betragenden Kosten der ausgeführten Arbeiten den Betrag von 142 M. auf sich nahm.

— Die bedeutendsten Arbeiten und Auslagen verursachte ein Felssturz oberhalb des österreichischen Schneekar; dort war im Frühjahr über der Felsrinne, in welcher der Steig hinaufzieht, eine Wand abgebrochen, Fels-Trümmer waren ins Schneekar hinabgerollt und hatten Eisenstifte, Klammern und Seilhalter abgerissen oder verbogen etc. In Anbetracht der stets wachsenden Frequenz, welcher sich der Schneekarsteig zu erfreuen hat, musste der ganze Wegbau überhaupt bei dieser Gelegenheit einer gründlichen Revision, Ergänzung und Verstärkung unterworfen werden. Die Kosten belaufen sich auf die beträchtliche Höhe von 697 M. — Die Reparatur der Höllenthalklamm-Brücke und des Abstiegs zu derselben wurde mit dem Kostenaufwand von 196 M. vollendet.

**Nürnberg.** Leider ist es auch 1883 nicht gelungen, den seit bereits drei Jahren im Ridnaunthal, an den Hängen des Rothen Grats geplanten Hüttenbau zur Ausführung zu bringen, obwohl die erforderlichen Geldmittel von den Mitgliedern eingezahlt sind, der Bauplan längst feststeht und auch ein Bauleiter gewonnen ist. Es war nämlich bisher noch immer nicht möglich, den hiezu ausgewählten, im Eigenthum des k. k. Staatsärars stehenden Bauplatz zu erwerben, trotzdem derselbe nur ein werth- und ertragloser, vom Gletscher umgebener Felskopf ist. Die Gesuche der Section um käufliche oder pachtweise Ablassung dieses Platzes wurden ohne Angabe von Gründen abschlägig beschieden. — In den jeden Dienstag stattfindenden Versammlungen hielten Vorträge die Herren: Ad. Tauber, von Toblach bis Waidbruck mit Besteigung der Marmolada und des Schlern. Studienlehrer Kühlwein, über die Insel Borkum. Dr. Berthold, Scesaplana und Grossvenediger. G. Schätzler, über Metz. Landgerichtsrath Brügel, die Eröffnung der Nürnberger Hütte am Rothen Grat (Phantasiebild). H. Loschge, Ersteigung der Aiguille d'Argentière (2 Abende). Fr. Buchs, Mädelegabel und Ortler. Dr. Koch, Bad Ratzes. H. Loschge, Ersteigung der Aiguille verte. D. Tauber, Bericht über die General-Versammlung in Passau. Studienlehrer Schmidt, Grossglockner. Studienlehrer Langbein, von Krimml über den Grossvenediger nach Prägraten. A. Brunner, Schwarzseespitze, Botzer. Studienlehrer Langbein, Versuch auf die Dreiherrnspitze, Vorderes Umbathörl.

**Passau.** Das wichtigste Ereigniss des abgelaufenen Jahres war, dass der Section Passau die Ehre zu theil wurde, die General-Versammlung des Gesamtvereins in den Mauern der Dreiflüssestadt begrüßen und mit den liebwürthen Gästen aus Nah und Fern fröhliche Stunden in heller

Festesfreude verbringen zu können; es wird dieses Fest wohl stets eines der schönsten Blätter im Kranze der Erinnerungen für die Section bilden. Selbstverständlich musste sich die ganze Thätigkeit der Sectionsmitglieder auf das Arrangement und die Durchführung der hiebei in Aussicht genommenen Festlichkeiten concentriren, und musste die Pflege der übrigen sonst immer gehegten Vereinszwecke zurücktreten. — Von dem zum ersten Mal ins Leben getretenen, so werthvollen Institut der Abonnementskarten auf den k. k. Staatsbahnen wurde bereits lebhaft Gebrauch gemacht und wurden von der hiesigen Verkaufsstelle, welche Herr Kaufmann Zollner gütigst übernommen hatte, über 200 Billete verkauft.

**Prag.** Vorträge: die Herren Carl Stedefeld, Hochtouren in der Verwall-, Silvretta- und Primör-Gruppe; derselbe, über die erste Ersteigung der Dreiländerspitze. Prof. Dr. Carl Toldt, Erörterungen und Vorschläge, betreffend die Waldfrage in den österreichischen Alpen. Mittheilungen über die Touren einzelner Mitglieder. Dr. V. Hecht, Bramkofel, Kellerwand, Dreischusterspitze. Bericht über die feierliche Eröffnung der Carlsbader Hütte und der Dominicus-Hütte. Carl Stedefeld, der Rosengarten, seine Sage und Ersteigung. Dr. O. Biermann, das Stubaihal. — Der Vortrag des Herrn Prof. Dr. Toldt über die Waldfrage wurde auf Sectionskosten in Druck gelegt. Herr Dominicus erwarb sich ein Anrecht auf Dank und auf allgemeine Anerkennung, indem er 2000 Exemplare auf eigene Kosten herstellen liess und in den Alpenländern verbreitete. — Die Section feierte die Eröffnung zweier Touristen-Hütten, ihrer neunten und zehnten, der Carlsbader Hütte im Matscher Thal, welche der ausserordentlichen Opferwilligkeit der Carlsbader Mitglieder, die andere, die Dominicus-Hütte bei Zams im Pfitschgründl, einem hochherzigen Entschluss ihres Pathen, des treuen Freundes der Zillerthaler, Herrn Dominicus zu danken. — Für die Payer-Hütte mussten warme Decken, ein patentirter Kaminaufsatz und ein neues Fremdenbuch angeschafft werden. Der wachsende Besuch erheischt dringend eine Vergrößerung der Hütte. Die Hofmanns-Hütte erhielt einen neuen Kochherd. Ueberdies wurde in ihr, sowie in der Prager, der Johannis- und der Clara-Hütte das Inventar ergänzt. Die Stüdl-Hütte wird von nun an in der Reise-Saison bewirthschaftet werden, da der im vorigen Sommer angestellte erste Versuch ein recht befriedigendes Resultat ergab. Die Eröffnung der Carlsbader Hütte veranlasste die Section, im Gasthaus „zur Stadt Carlsbad“ in Matsch ein Proviant-Depôt zu errichten, das neunte, welches die Section bereits errichtete. — Der Hütten-Reservfond von fl. 803.85 hat sich um die Zinsen von fl. 39.07 und den mit Ende 1883 ausgewiesenen, diesem Fond laut früherem G.-V.-Beschluss zufallenden Cassarest von fl. 141.51 auf fl. 984.43 gehoben.

**Regensburg.** Vorträge wurden gehalten von den Herren Bau-rath Schultze: über das Karwendelgebirge; Staatsanwalt Schubert: Wanderungen in den Dolomiten; Lehrer Loritz: Tour um den Mont Blanc; Regierungsrath Pfaff: über die General-Versammlung in Passau und eine

Tour durch Ost-Tirol bis zum Gardasee; Professor Krafft: der Schlern; Dr. Brunhuber: Ausflug nach Montenegro; derselbe: das Steinerne Meer.

**Rosenheim.** Es wurden zehn ordentliche Versammlungen einschliesslich der General-Versammlung abgehalten. In jeder derselben war Vortrag und zwar von den Herren: J. B. Rappel: das Salzburg-Berchtesgadener Land und seine Berge (II. Theil); Professor Hailer: die Wüste Sabara; Professor Fink: aus vergangenen Tagen; Bayberger: altgermanische Frauengestalten; Dr. Mayr: Stubaithal und Habicht; Böhm (München): Stubaier Oberberg-Fernerkogel-Selrain; Steiner: Referat über die General-Versammlung in Passau; Dr. Mayr: Referat über das Wendelstein-Haus; Dr. Köbel: alpine Mycologie; Rappel: zwei Kreuze auf dem Kaisergebirge; Dr. Mayr: herbstliche Bergfahrten. — Bei der Eröffnungsfeier des Wendelstein-Hauses waren über 40 Mitglieder der Section anwesend. — Die Wegverbesserung auf den Wendelstein von der Brannenburg Seite aus war seit Bestehen der Section als eine Hauptaufgabe erfasst, und wurde in diesem Jahre energisch daran gegangen, dieselbe der Lösung entgegen zu führen. Die Gewährung einer Subvention von 500 M. durch die General-Versammlung zu Salzburg ermöglichte die Inangriffnahme und wurde der Weg durch die Reindlerscharte neu hergestellt, sowie der weitere Theil oben von der Reindlerscharte direct zum Gipfel wesentlich verbessert. Es ist Vorsorge getroffen, dass an diesen Stellen weitere eingreifende Verbesserungen gemacht werden.

**Salzburg.** Wenn auch die grosse praktische Unternehmung der Section, die Erbauung des Untersberg-Hauses, zur Wirklichkeit geworden ist und den Ausschuss und namentlich das hiezu gewählte Comité höchst intensiv beschäftigte, so drängte sich doch die Ueberzeugung auf, dass die praktische Thätigkeit der Weganlagen und Verbesserungen, der Wohnlichmachung des Gebirges, welche auch in Salzburg nun durch 14 Jahre mit Fleiss und meistentheils bestem Erfolg gepflegt wurde, allmählig zurückzutreten habe hinter solchen Unternehmungen, welche geeignet sind, das nun praktisch Erreichte einem möglichst grossen Publikum zugänglich zu machen, zu erhalten und wissenschaftlich fruchtbar zu verwerthen. Ein wesentlicher Grund dieser Richtung war die Erwägung, welche auch schon wiederholt von hervorragender Seite ausgesprochen wurde, dass nun, nachdem Berg um Berg, Thal um Thal seiner Unwegsamkeit entkleidet und dadurch Impuls zu einer sich allseitig steigenden Frequenz gegeben wurde, es nicht mehr alleinige Sache unseres grossen Vereins, sondern der Privatunternehmung sei, welche daraus directen Nutzen schöpfe, die feineren Nuancen der Bequemlichkeit auszuarbeiten. Wenn auch in dieser Beziehung noch Vieles zu schaffen wäre, so sei dies, wie gesagt, nicht mehr ausschliesslich unsere Aufgabe; vielmehr weise uns das kräftige Gefüge und der mächtige Einfluss unseres Gesamtvereins die Pflicht zu, sich an höhere, wissenschaftliche Aufgaben zu wagen. Und wenn die Centralleitung in diesem Sinne in grösserem Maassstab arbeiten kann, so will die Section in kleinem Rahmen nicht an Verständniss der heutigen Aufgaben der al-

pinen Corporationen zurückbleiben. Zunächst sollte also das Vorhandene allseitig zugänglich gemacht werden. Das Resultat war ein grosses Tourenverzeichnis mit genauer Angabe aller Daten, von Salzburg als Centrum aufgenommen. Diese einfache Arbeit bot jedoch mehr Schwierigkeiten, als gedacht, namentlich in Bezug der Führer. Sie blieb daher für heuer Entwurf; es wurden jedoch geeignete Männer als Führer herangezogen und der politischen Behörde nach abgehaltener Prüfung über ihre Kenntnisse zur Concessionirung präsentirt, und hofft man dadurch den Grund gelegt zu haben zu einem Führerstand in der Stadt Salzburg. — Die Fürsorge für die Erhaltung des Bestehenden, gelangte zum Ausdruck in einer Reihe von Beschlüssen über kleinere Wegreparaturen und Netzvervollständigungen, und endlich die wissenschaftliche Richtung weiter noch in den Vorträgen der Herren: Gierth, Fluss- und Ortsnamen des Kronlandes Salzburg; Professor Fugger, Entstehung der heutigen Bodengestaltung Salzburgs (an vier Abenden); Dr. v. Ruthner, Alpine Verhältnisse von Einst und Jetzt; Professor Fugger, über die Endmoräne des Salzach-Gletschers. — Eine weitere vorläufig auch nur geplante wissenschaftliche Angelegenheit wäre die Inszenirung einer meteorologischen Winterstation beim Untersberg-Haus. — Die weiter gehörten Tourenberichte: Angermayer, Ausflug in das Glocknergebiet; Hinterhuber, Wendelsteinhaus-Eröffnung; Purtscheller, Bergfahrten 1883; Kerber, Wintertour auf den Simplon und das Hübschhorn; Dr. v. Scala, Schwarzwald und Rhein führen in das practische Gebiet. Voranzustellen ist die Erbauung des Untersberg-Hauses, diese alte, lang gehegte Lieblingsidee werther Mitglieder, deren manche schon von jeder Berg- und Thalfahrt im Grabe ruhen. Ihre endliche Verwirklichung nahm einen Alp von Allen. Est ist bekannt, wie in dieser Frage praktischer Werth, Liebe zum Berge, welcher die Physiognomie der Landschaft Salzburgs bildet, man könnte sagen, ideales Ringen nach möglichster Vollendung; nach Krönung der zahlreichen Arbeiten am Untersberg einerseits, und andererseits nüchterne Betrachtung der Kräfte und der gewichtigen entgegenstehenden Schwierigkeiten um den Erfolg stritten. Nach langem Streit und einigen Jahren des Stillstands gelang das Werk. Das Haus bietet somit dem Bergsteiger die Möglichkeit der Nachtruhe kurze Strecke vor Erreichen des Gipfels oder vor Beginn der langen Plateauwanderung. — Ein weiteres Feld praktischer Bedeutung, in Salzburg als Einbruchstation der meisten Mitglieder ausseralpiner Sectionen besonders wichtig, war der Verschleiss von Staatsbahn-Abonnementkarten. Diese anfangs, namentlich in Bezug auf das Anlagekapital, ausserordentlich schwierige Angelegenheit wurde höchst einfach gelöst durch das grossmüthige Vorgehen des Mitgliedes Herrn Gugenbichler, welcher auf eigene Rechnung die Karten anschaffte. Der Umsatz betrug seit Anfang Juli 1883 fl. 3806.17. — Am 3. Juni fand der Sectionentag statt, wozu 13 Nachbar-Sectionen eingeladen, 9 vertreten und 1 entschuldigt war. Aus seiner Tagesordnung verdient Punkt III herausgehoben zu werden, den Bericht von zwei Sectionen enthaltend über das Schicksal

von Weg- und Hüttenbauten, von welchen die Jagdherren des betreffenden Terrains der Meinung waren, dadurch geschädigt zu werden. In beiden Fällen unterlag die alpine Bestrebung; ohne die mindeste Kritik dieser speciellen Fälle kann hier die allgemeine Ansicht ausgesprochen werden, dass eine touristische Benützung der von den alpinen Vereinen gebotenen Hilfsmittel weniger den Jagdinteressen entgegenläuft, als die Besteigung der Berge ohne dieselben; letztere selbst aber hindern zu wollen, kann nur demjenigen in den Sinn kommen, der glaubt, das Hochgefühl, welches die Alpen heute der ganzen gebildeten Welt einflössen, ignoriren zu dürfen oder für sich allein in Anspruch nehmen zu können; und mit Erfolg kann er sinngemäss sein glaubliches Recht nur dann geltend zu machen versuchen, wenn er es beweisen kann, dass der betreffende Berg nicht schon seit Jahren bestiegen wurde. Diese Collision der Jagd und Touristik ist gleichsam ein *Noli me tangere* im alpinen Gebiet; es unterliegt aber keinem Zweifel, dass im allgemeinen der ungeschmälerete Touristenverkehr als das Interesse des ganzen Thals oder Landes, ja häufig als eine Lebensfrage in den österreichischen Alpen, nicht zurückzustehen habe hinter der Jagdcultur, dem Interesse nur Einzelner. Oder wie wäre der Vorgang zu bezeichnen, wenn heute Behörden und Publikum der Hauptstadt und der Kronländer Gutachten einholen und Enquêtes abhalten über die Hebung des Fremdenverkehrs, und morgen würden Theile des Schatzes, welcher die Fremden hauptsächlich in das Land zieht, gleichsam confiscirt? — Eine neuerliche Aufgabe grosser Bedeutung eröffnet sich der Vereinsthätigkeit in der Reconstruction der (1883 laut Fremdenbuch von 54 Touristen benützten) Kürsinger-Hütte am Grossvenediger, welche von der Monats-Versammlung am 4. December beschlossen wurde. Diese unanfechtbar gewordene Unternehmung wird sowohl die Arbeitskraft, als auch die Geldmittel der Section bedeutend in Anspruch nehmen; es ist aber eine glückliche Lösung mit Sicherheit zu erwarten, umso mehr, als dieselbe sich des besten Einvernehmens mit dem Grund- und Jagdeigentümer Herrn Grafen von Hohenthal seit jeher erfreut. Mit demselben wurde ein Vertrag abgeschlossen, welcher seine und die Rechte der Section gleichmässig wahrt; ein neuerlicher Beweis dafür, dass solche scheinbar divergirende Interessen bei gegenseitiger Achtung und Anerkennung in freundliche Nachbarschaft gebracht werden können.

**Schwaben.** Nachdem die Thätigkeit der Section in den vorangegangenen Jahren der Bau der Schutzhütte im Jamthal in Anspruch genommen hatte, war man darauf angewiesen, die Kräfte wieder mehr nach innen zu richten und die Erfüllung der Vereinszwecke vorwiegend in der Bereicherung der Kenntnisse der Mitglieder durch geeignete Vorträge und in der Pflege der Geselligkeit zu suchen. Daneben war aber auch das Bestreben, die Vorbedingungen für die Hebung des Fremdenverkehrs im Paznaun- und Jamthal, wozu durch die Erstellung der Jamthal-Hütte nur der erste Grund gelegt worden war, zu vermehren und zu vervollständigen. Es wurde zu diesem Zweck, und um eine bessere Verpflegung zu sichern.

nach dem Vorgang anderer Sectionen der Versuch mit der Errichtung eines Proviand-Depôts in Galtür gemacht. Die gemachten Erfahrungen berechtigen zur Fortsetzung des begonnenen Versuchs. — Anlässlich der Erbauung der Arlbergbahn hat auch das Project einer Fahrstrasse von Galtür nach der Bahnstation Pians einige Förderung erhalten, und wenn auch mancher Widerstand und manches entgegenstehende Privatinteresse noch zu überwinden ist, so wird und muss der zunehmende Verkehr schliesslich alle Hindernisse besiegen, und das Paznaunthal wird dann bequem zugänglich und dem Fremdenverkehr erschlossen sein. — Die Verwaltung der Hütte, welche seither Wirth Mattle in Galtür besorgt hat, wurde dem zum Obmann der dortigen Führer erwählten Führer Ignaz Lorenz übertragen. Die noch M. 593.97 betragende Restschuld ist inzwischen durch freiwillige Beiträge der Mitglieder bis auf einen kleinen Betrag gedeckt worden. — Vorträge wurden gehalten von den Herren: Professor Dr. Nies, über das geologische Profil des Gotthardtunnels; Stud. Obermüller, eine Besteigung von Piz Bernina, Weisskugel, Zugspitze u. a.; Institutslehrer Müller, Wanderungen über die Hohen Tauern; Professor Dr. Miller, alpine Typen der Pflanzenwelt; Finanzrath Renner, das Paznaun- und Jamthal; Oberrechnungs Rath Widenmeyer, Wanderung durch die Dolomiten, Oberitalien und Octzthal; Postassistent Betzler, Tour durch Graubünden und Westtirol auf den Adamello.

**Steyr.** Die Erhaltung der von der Section Steyr geschaffenen Dambergwarte erforderte nur einen geringfügigen Betrag. Ein Verdienst erwarb sich Herr Josef Gründler durch Herausgabe eines sehr sorgfältig gearbeiteten Panoramas der Dambergwarte, welches in der Sandböckischen Buchhandlung aufliegt. — Vorträge wurden gehalten von Herrn Dr. Krakowizer über den Verlauf der General-Versammlung zu Passau und von Herrn Jos. Reichl über seine Touren in der Schweiz und in Savoyen. — Die Section theilte sich beim Ankauf von Abonnements-Fahrkarten und wurden für 456 fl. 45 kr. verkauft. — Mit der Antwort des Central-Ausschusses auf die Pläne des A. C. Ö. und Ö. T. C. (Errichtung eines Central-Verbandes für alle österreichischen alpinen Gesellschaften) war die Section vollinhaltlich einverstanden.

**Tegernsee.** Nachdem schon zu Anfang des Jahres die Bildung einer Section für Tegernsee in Frage gezogen worden ist, traten am 31. Mai 1883 mehrere Alpenfreunde zusammen, um die Gründung ins Werk zu setzen. Es wurde sofort ein Ausschuss gewählt und derselbe mit dem Entwurf von Statuten betraut. In einer am 6. Juni 1883 einberufenen Versammlung wurden die Statuten festgestellt und ist an diesem Tage zugleich die Section constituirt worden. Die Zahl der Mitglieder ist im Verlaufe des Jahres von 17 (Gründern) auf 60 gestiegen, von welchen 12 bereits Mitglieder anderer Sectionen waren, während 48 Mitglieder durch die Section dem D. u. Ö. A.-V. neu zugeführt wurden. — Durch gemeinsame Ausflüge, dann durch Monats-Versammlungen wurde unter den Mitgliedern das Interesse für die Section rego gehalten. — Im Sommer wurde

durch Bergfreunde aus der hiesigen Bürgerschaft und ländlichen Bevölkerung auf der Neureut eine Unterstandshütte errichtet und von den Erbauern der Section als Eigenthum überlassen. Die Uebergabe der Hütte erfolgte am 26. August 1883, woran sich auf der Neureut unter starker Betheiligung der Bevölkerung und fremder Gäste ein kleines Fest anreichte. Das erste Fremdenbuch weist bis 21. Sept. 956 Besucher aus. — Auf Anregung der Section hat der Verschönerungsverein die Neuanlage eines Waldweges auf die Neureut zugesichert, und ist die Fortsetzung des Weges zur Gindelalpe und über den Kreuzberg auf den nach Schliersee führenden Prinzenweg durch die Section in Aussicht genommen.

**Tölz.** Vorträge wurden gehalten an sieben Abenden und zwar von den Herren: Dr. Hoefler: das Tölzer Seebecken; J. Schmidt: Besteigung der Birkkarspitze; M. v. Heusler: die Gebirgsjagd; L. Zipperer: der Bregenzer Wald; A. Krottner: das Tiroler Volk (in zwei Vorträgen) und Bericht über die General-Versammlung in Passau. — Es wurden 57 Wegweiser-Tafeln (6 auf dem Zwiesel, 12 auf dem Gaisacherberg, 29 auf dem Benediktenwandweg, 7 auf dem Buchberg, 3 auf dem Taubenberg) angebracht. Der Steig auf die Benediktenwand, zu welchem die General-Versammlung in Passau eine Subvention von 300 M. und die Section München 50 M. bewilligte, soll heuer begonnen werden. Der unermüdete Herr M. v. Heusler scheute bei der Betreibung dieses Weg-Projectes keine Opfer an Zeit und Geld und verpflichtete die Section zu grossom Danke. — Eine Bergführer-Ordnung durch Erlass von ortspolizeilichen Vorschriften der Gemeinden Tölz, Lenggries, Jachenau und Kochel wurde durchgeführt, 14 Bergführer bezirksamtlich autorisirt und das Verzeichniss derselben in den Gasthäusern und Hôtels von Tölz und Krankenhilf angeschlagen. — Das von der Section herausgegebene Panorama des Zwieselberges bei Tölz wurde beifällig aufgenommen. Die von der Section zur Deckung der diesbezüglichen Kosten ausgegebenen Bons wurden sämmtlich abgesetzt. — Bis zum 15. August hatten sich in das Zwieselberg-Buch 350 Personen eingetragen. — Das Orts-Verschönerungs-Comité Tölz hat den Gustav-Steig auf den Blomberg restauriren lassen.

**Villach.** Die durch die vorjährigen Hochwasser geschaffene Nothlage im Oberland wurde durch fortgesetzte Vertheilung der einlaufenden Spenden des Alpenvereins nach Möglichkeit gelindert. — Mit Durchführung der in den neuen Satzungen ausgesprochenen Gruppenbildung innerhalb des Sectionsgebiets wurde begonnen, zunächst wurden die Mitglieder im Canalthal aufgefordert, sich zu einem Gauverband zusammenzuthun, da gerade dort das thätige Eingreifen eines Ortsvereins dringlicher schien, als anderwärts (s. M.) — Die letzte Jahresversammlung billigte den mit dem Villacheralpen-Comité vereinbarten Pachtvertrag, wonach die Section die Alpenhäuser am Dobratsch vom Juni 1883 an auf die Dauer von 15 Jahren pachtet. — Da sowohl am Bleiberger- als auch am Rudolfs-Haus Manches schadhafte geworden, mussten schon im ersten Jahr Ausbesserungen, auch einige sehr dringende Neuherstellungen vorgenommen

werden, so der mit dem relativ geringen Kostenaufwand von 128 fl. vollendete Bau einer Cisterne für Nutzwasser. Damit in Verbindung steht eine in den Fels gesprengte Vorrathskammer. Das Rudolfs-Haus wurde von aussen an den Windseiten mit Brettern verschalt, um die fatale Zugluft bei Sturm abzuhalten. Ob die Telegraphenstation in Zukunft erhalten bleiben wird, hängt von mancherlei Umständen ab. — Die grossen Auslagen des Jahres für die übrigen Hütten (s. M.) erlaubten nicht, schon heuer mit dem Bau der Mittagkogel-Hütte vorzuschreiten, doch sind alle Vorarbeiten so weit gediehen, dass dieselbe bis Ende Juni 1884 fertig gestellt werden kann. — Der Ausschuss hat sich auch mit Aufforstungsplänen auf der Villacher Alpe beschäftigt. In Aussicht genommen wurde das Terrain am Nordabhange des Gebirgs in einer Seehöhe von 1900 m. bisher mit Latschen theilweise bestockt; Eigenthümer des Grundes sind theils die Bleiberger Union, theils die Villacher Alpengenossenschaft. Bindende Entschliessungen sind jedoch noch nicht gefasst worden, sondern es ist nur ein Plan mit Kostenvoranschlag, verfasst von Herrn Oberförster Zdarek in Bleiberg, dem Central-Ausschuss zum Zweck der Erwirkung einer Subvention übermittelt worden. Nach dem Plan sollen ca. 20 000 Zirben und Lärchen abwechselnd gepflanzt werden, die Arbeiten würden zur Hälfte vom Alpenverein, zur Hälfte von den Interessenten ausgeführt werden. — An dem Einzelverkauf von Abonnementskarten der Staatsbahn theilte sich die Section und erzielte einen Umsatz von ca. 600 fl.

**Wels.** Monatliche Versammlungen in Verbindung mit Vortrag fanden im Ganzen 6 statt und sprachen die Herren: Dr. Schauer, über die südlichen Dolomiten; Rondonell, über Besteigung der Anthorspitze; Oberlandesgerichtsath Ed. Reithof, über die Schlangen in den oberösterreichischen Alpen; Fachlehrer Mayr, das Gletscher-Phänomen; Dr. Trinks, der Lungau; Dr. Schauer, eine Tiroler Reise; Franz Holter, Reisetour zum Kitzsteinhorn und nach Rauris. — Die Abonnements-Karten wurden eingeführt und für 411 fl. 27 kr. verkauft.

**Wiesbaden.** Das innere Leben der Section gestaltete sich in erfreulichster Weise, die Versammlungen waren gut besucht; zu Ehren des ersten Gedenktages der Gründung der Section wurde am 28. März ein fröhliches Festessen abgehalten. Vorträge hielten die Herren Gymnasiallehrer Dr. Wesener über die Rhön, Commerzienrath Gastell über seine Reisen nach Schweden, Norwegen und einen Besuch des Nordcap, Kammermusiker Roesel über eine Tour nach dem Zillertal und Kapitän z. S. Ratzeburg über das Ortlergebiet; weiter berichteten die Herren Dr. Loeb, Dr. Romeiss und Dr. Bergas über ihre Reisen in Tirol und der Schweiz.

**Zillertal.** Theils allein, theils auf Rechnung der Section Berlin wurden die 1881 begonnenen Wegarbeiten in Dornauberg 1882 fortgesetzt und beendet; das Jahr 1883 erforderte nur kleinere Reparaturen. Desgleichen traf man für bequeme Reitsteige vom Kaserer- auf das Schmirnerjoch und von Fügen auf das Kellerjoch Vorsorge. — Gemeinschaftlich mit der Section Prag wurde das Führerwesen regulirt. 15 behörd-

lich autorisirte, verlässliche Führer stehen zur Verfügung, welche grossentheils auf Kosten der Section Prag, theilweise auch durch die Section mit allem Nöthigen ausgerüstet sind. — Das Hochwasser des Jahres 1878 riss den Karlsteg in Dornauberg fort, wegen Fehlen der nöthigen Mittel war von den Interessenten an einen ordentlichen Neubau nicht zu denken. Der provisorische Steg entsprach in keiner Hinsicht und der hohe Wasserstand des Zemmbachs im Herbst 1882 gab demselben vollends den Rest. Ein sofortiger Umbau ohne sehr erhebliche Kosten war absolut unthunlich, daher wurde dessen Stützung und Reparatur veranlasst. Im vergangenen Sommer schritt die Section mit Genehmigung des C.-A. und thätiger Beihilfe des Herrn J. Stüdl zum Neubau. Die Fällung, Zurichtung und Zimmerung von 38 Stämmen starken Holzes ist vollendet, desgleichen ein Theil der Spreng- und Archenbauten. Das nöthige Eisenmaterial, nahezu 600 kg, befindet sich an Ort und Stelle, und man hofft gegen Ende März 1884 die Arbeiten wieder aufzunehmen, nach Anlage eines Nothsteges den alten abzubrechen und bis Mitte April 1884 den neuen Karlsteg dem Verkehr zu übergeben. Derselbe hat eine Gesamtlänge von 30·50 m, eine Breite des Gehweges von 1·20 m und erhebt sich die Construction 3·30 m über den Normal-Wasserstand, so dass er gegen jedes Hochwasser geschützt und auf fernste Zeiten hinaus gesichert erscheint. — Bei der Hauptversammlung wurde u. A. beschlossen, es sei der Bau einer Schutzhütte zwischen Rifal- und Realspitze, an dem Uebergangspunct von Hintertux nach Dornauberg, ins Auge zu fassen. — Dem Wunsch mehrerer Mitglieder Rechnung tragend, hat die Section ihren Wirkungskreis auf die Rofan- und Unnütz-Gruppe und den Thierberg (Gratlspitze) auszudehnen versprochen, in der Voraussetzung, dass seitens der Bevölkerung des Bezirks Rattenberg entsprechendes Entgegenkommen in Aussicht stehe. Als Sectionsmandatar fungirt daselbst Herr August Geiger, dessen Wirken für die Section durch den bedeutenden Mitgliederzuwachs und die gezeichneten Subventions-Beiträge schon jetzt als sehr erspriessliches hervortritt. Im Mai 1884 wird mit der Anlegung eines Reitsteges von Kramsach über Pletzachgatterl zum Vorderen Sonnwendjoch der Anfang gemacht; vom Sommer an stehen mindestens acht behördlich autorisirte Führer für diese Gebirgsgruppen zur Disposition.